

# Kommt, Brüder, lasst uns gehen!

Text: Gerhard Tersteegen (1697-1769)

Musik: unbekannt

1. Kommt, Brü - der, lasst uns ge - hen! Der A - bend kommt her - bei;  
Es ist ge - fähr - lich ste - hen in die - ser Wüs - te - nei.  
2. Es soll uns nicht ge - reu - en der schma - le Pil - ger - pfad;  
wir ken - nen ja den Treu - en, der uns ge - ru - fen hat.

9

Kommt, stär - ket und eu - ren Mut, zur E - wig -  
Kommt, folgt und trau - et dem! Ein je - der

14

keit zu wan - dern, von ei - ner Kraft zur an -  
sein Ge - sich - te mit gan - zer Wen - dung rich -

20

dern: es ist das En - de gut.  
te hin nach Je - ru - sa - lem.

24

3. Schmückt eu - er Herz aufs Bes - te, und mehr als Leib und Haus!  
Wir sind hier frem - de Gäs - te und zie - hen bald hin - aus:  
4. Kommt, Brü - der, lasst uns ge - hen! Der Va - ter ge - het mit;  
Er selbst will bei uns ste - hen In je - dem sau - ren Tritt;

32

viel Lust und Freud bringt Leid; Ein Pil - ger muss sich schi -  
wir gehn ins Ew' - ge ein: mit Gott muss un - ser Han -

39

cken, muss dul - den und sich bü - cken die kur - ze Pil - ger - zeit.  
del im Him - mel un - ser Wan - del und Herz und al - les sein.

47

5. Kommt, Brü - der, lasst uns wan - dern! Wir ge - hen Hand in Hand;  
eins freu - et sich am an - dern in die - sem wil - den Land.  
6. Sollt wo ein Schwacher fal - len, der Stärk - re springt Ihm bei;  
man trägt, man hel - fe al - len, man pflan - ze Lieb und Treu.

55

Lasst uns recht kindlich gehn, uns auf dem Weg nicht strei -  
Kommt, schließt euch fes - ter an! Ein je - der sei der Kleins -

62

ten, so wird zu un - srer Sei - ten der Herr stets mit uns gehn.  
te und je - der gern der Reins - te auf uns - rer Lie - bes - bahn.

7. Kommt, lasst uns munter wandern!  
Der Weg nimmt immer ab!  
Es folgt ein Tag dem andern;  
bald fällt das Fleisch ins Grab.  
Nur noch ein wenig Mut!  
Nur noch ein wenig treuer,  
von allen Dingen freier,  
gewandt zum ew'gen Gut!

8. Es wird nicht lang mehr wahren,  
harrt noch ein wenig aus!  
Es wird nicht lang mehr wahren,  
so kommen wir nach Haus.  
Wenn ewiglich wir ruhn  
mit allen Seinen Frommen,  
wir heim zum Vater kommen,  
wir wohl, wie wohl wird's tun!

9. Drauf wollen wir's denn wagen,  
es ist wohl Wagens wert,  
und gründlich dem absagen,  
was aufhält und beschwert.  
Welt, du bist uns zu klein;  
wir gehn durch Jesu Leiten  
hin in die Ewigkeiten:  
Es soll nur Jesus sein.

10. O Freund, den wir erlesen,  
O allvergnügend Gut,  
O ewig bleibend Wesen,  
wie reizest du den Mut!  
Wir freuen uns in Dir,  
Du, unsre Wonn und Leben,  
worin wir ewig schweben,  
Du, unsre ganze Zier!